Verein Kinderkrippe Auzelg

Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis Seite

1. Vorwort der Präsidenten 2
2. Jahresbericht Villa Kunterbunt 4
3. Lehrabschlüsse 2016 7
4. 10 Jahre Kita Schatzinsel, Rückblick 8
   4.1. Kindergartenprojekt Schatzinsel 10
   4.2. Jubiläumsfeier Schatzinsel 12
5. Jahreszeiten in der Zauberburg 14
   5.1. Tagesablauf Kleinstkindgruppen 16
6. Weiterbildungen 19
7. Protokoll der GV 2015 20
8. Budget 2017 23
9. Belegung 2016 24
10. Finanzbericht 2016 25
11. Jahresbericht Kita Zwergenschiff 26
   11.1. Projektmonat Dinosaurier 27
   11.2. Purzelbaum-Projekt 28
   11.3. Qualität im Zwergenschiff 30
12. Jahresbericht Kita Greifensee 32
13. Nachwuchs 35
14. Q-Kita-Projekt 36
15. Unsere Mitarbeitenden 2016 38

Vorwort und Ausblick des Präsidiums

Wenn man diesen Jahresbericht in Händen hält, fällt wahrscheinlich als **erstes auf, was für eine stattliche Dicke dieses „Buch" mittlerweile aufweist.** Mit über 40 Seiten hat es Dimensionen erreicht, die unsere langjährige Heftmaschine nicht mehr bewältigen konnte. Aus diesem Grunde liegt dieser Jahresbericht nun zum ersten Mal als professionelle Druckausgabe vor und wir freuen uns, wenn er auch fleissig gelesen wird.

Diese Fülle an Geschriebenem hat natürlich seine Gründe: Zum einen ist da das Engagement unserer Mitarbeitenden, mit Freude über die vielfältigen Aktivitäten in den einzelnen Kitas zu berichten. Hier nochmals herzlichen Dank dafür.

Zum anderen konnten sich in diesem Jahr die Kitas Greifensee und Zwergenschiff entfalten. Nachdem diese im Vorjahr noch in den Kinderschuhen steckten, gab es nun auch hier vieles zu berichten.

Dieser stattliche Bericht zeigt plastisch die äusserst positive Entwicklung, welche unser Verein in den letzten Jahren durchgemacht hat. Eine Entwicklung, die sich vor allem in den ausgezeichneten Zahlen widerspiegelt, welche wir präsentieren können. Noch viel wichtiger für uns ist aber, dass die hervorragende Belegung, welche durchwegs all unsere Prognosen übertroffen hat, beweist, wie sehr in den einzelnen Kitas zum Wohle des Kindes und zur Zufriedenheit der Eltern gearbeitet wird.

Und nun kommen wir zum eigentlichen Highlight des Jahres: Wir konnten das zehnjährige Jubiläum der Kita Schatzinsel feiern. Ein Anlass, der sogar die langjährige Kita-Leiterin, Priska Denzler, dazu bewogen hat, ihre dichterische Ader zu offenbaren und einen sehr lesenswerten Rückblick über diese Dekade zu verfassen.

Dieses Jubiläum ist aber auch sonst etwas Besonderes. Denn vor zehn Jahren wurde mit der Eröffnung der Kita Schatzinsel der Grundstein zur oben erwähnten Entwicklung gelegt. Bis dahin bestand der Verein nämlich nur aus der Villa Kunterbunt, welche so quasi im Nebenamt geführt werden konnte.

Die Eröffnung der Kita Schatzinsel war daher der erste Schritt aus diesem kleinen Verein ein professionell geführtes Unternehmen mit mittlerweile fünf gut laufenden Betrieben und über 70 Mitarbeitenden zu machen. Seit Dezember 2016 ist der VKKA jetzt auch ganz offiziell im Handelsregister eingetragen.

Und da wir uns auch hier noch etwas weiter entwickeln möchten, hat sich der Vorstand entschieden, in der neuen Siedlung «Mattenhof» der Baugenossenschaft Sunnige Hof eine weitere, grosse Kita zu eröffnen. Ab dem September 2017 werden dort gegen 50 Kinder betreut werden können. Eine weitere Expansion planen wir aber ausdrücklich nicht. Es ist uns wichtig, in diesem relativ familiären Rahmen den Ueberblick über unser KMU zu behalten. Dabei ist natürlich die räumliche Nähe unserer Kitas eine grosse Unterstützung.

Als «Grossfamilie» helfen sich unsere Kitas auch immer wieder bei personellen Engpässen aus – herzlichen Dank allen Teammitgliedern für ihre Flexibilität!

Einen speziellen Dank möchten wir hier auch Denise Bisang und Rahel Biasca aussprechen. Die beiden haben nach dem abrupten Weggang von Dunja Haslauer von einem Tag auf den anderen die Leitung der Kita Zauberburg übernommen, Strukturen und Regelungen erarbeitet und dies ganz hervorragend gemeistert.

In diesem Sinne freuen wir uns auf all die Jubiläen, die in den nächsten Jahren kommen werden und sind gespannt darauf, ob wir den nächsten Jahresbericht wirklich gerade in Buchform präsentieren müssen.

Mariano Turi und Regula Gmür
Präsidium

Jahresbericht 2016 Villa Kunterbunt

Mit viel Schwung und Spass startete die Villa Kunterbunt in das Jahr 2016. Gleich im Januar fingen die Vorbereitungen für die Abschlussprüfungen unserer zwei Lehrlinge im 3. Lehrjahr an. Bis Ende März begleiteten uns so einige Probeprüfungen der Lernenden durch den Alltag. Beide Prüfungen wurden dann im April durchgeführt. Im Juli kam endlich die langersehnte positive Nachricht, dass beide Lernenden die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben. An dieser Stelle möchte ich Fabio Rebelo und Corina Kremmel noch einmal ganz herzlich gratulieren.

In unserer Bildungskita legen wir den Fokus auf die intensive Begleitung der Kinder in unseren sieben Bildungsbereichen. Dabei achten wir darauf, dass unsere Angebote den Interessen der Kinder entsprechen. Dies ist nur durch eine gute Beobachtung möglich, da die uns anvertrauten Kinder verschiedenste kulturelle Hintergründe haben und dadurch kunterbunte Ressourcen und Fähigkeiten mitbringen.

Der Bereich naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrung wurde ganz besonders aktiv von den Kindern genutzt.

Ein Angebot, das mir rege in Erinnerung geblieben ist, war die Herstellung von Perlen. Die Kinder haben wochenlang aus Bügelperlen Ketten und Armbänder hergestellt. Dazu sortierten sie die Bügelperlen auf ein Backblech, schoben dieses in den Ofen und holten es ca. nach 5 Minuten wieder raus. Und siehe da: Die Form der Perlen hat sich verändert. Das, was für uns Erwachsene vielleicht ein ganz normaler Vorgang ist, war für die Kinder ein faszinierendes Experiment.

Sie hatten sehr lange an der gleichen Aktivität Spass und stärkten dabei spielerisch folgende Fähigkeiten:

- die Konzentrationsfähigkeit wurde geschult
- die Vorstellungskraft angeregt
- das Wissen über ein bestimmtes Material wurde erweitert
- Geduld wurde gelernt
- die Feinmotorik gefördert
- Und das Beste an dem ganzen Prozess war, dass die Kinder ein erfolgreiches Ergebnis hatten, welches sie in Form einer Kette oder einem Armband mit nach Hause nehmen durften.

Auch in den anderen Bildungsbereichen haben die Kinder von kreativen und sorgfältig geplanten Angeboten profitiert. So haben wir zum Beispiel die Weltkarte thematisiert, die Buchstaben spielerisch kennengelernt, Lieder mit Musikinstrumenten begleitet, Bilderbücher zur Sprachförderung eingesetzt und die Kinder immer wieder bei den Mahlzeitenzubereitungen mit einbezogen. Das Thema Bewegung nahm auch einen grossen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit ein. Die Bewegungsangebote fanden im Haus, im Garten, auf Spaziergängen oder auf unterschiedlichen Spielplätzen statt.

Ein beliebtes Angebot bei den Kindern war das Schwungtuch. Es bietet viele Spielmöglichkeiten innerhalb und ausserhalb der Kita. Es macht einen Unterschied, ob man einen Ball oder einen Luftballon in einem Schwungtuch «fliegen» lässt. So lässt sich zum Beispiel die Schwerkraft kindgerecht erklären.

In meinem Alltag mit den Kindern habe ich festgestellt, dass es wirklich nicht viel braucht, um aus einer fast banalen Beschäftigung ein Highlight zu zaubern.

Natürlich zählten wir auch zwei grossartige Elternanlässe zu unserem Jahres-Programm:

Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal ein Muttertags-Café angeboten, welches grossen Anklang fand. So haben wir beschlossen, auch dieses Jahr diesen Anlass zu wiederholen. Am 10. Mai 2016 trafen sich wieder viele Mütter, um untereinander und auch mit den Betreuungspersonen in einer

gemütlichen Atmosphäre in Kontakt zu treten. Es ist uns ein grosses Anliegen, den Eltern eine Plattform zu bieten, wo sie sich über ihre jeweiligen Traditionen und Erfahrungen in der Kita austauschen können.

Am 17 November 2016 fand unser traditioneller Laternenumzug statt. Dieser wird jedes Jahr sehr zahlreich von den Eltern und Kindern besucht. Es war auch dieses Jahr schön mit anzusehen, wie die liebevoll gebastelten Laternen am Abend durch das Quartier leuchteten.

Zu unseren weiteren Aktivitäten zählten:

- im Februar ein Fasnacht Fest
- im März eine fröhliche Osternestsuche
- wir besuchten das Zoologische Museum
- in verschiedenen Parkanlagen spielten wir auf sämtlichen Blasiogeräten
- Grittibänz backen in der Quartierbaracke
- am 6. Dezember 2016 bekamen die Kinder liebevoll gepackte Samichlaussäcke

Adina Ansbach-Edozie
Kita Leiterin, Villa Kunterbunt

Lehrabschlüsse 2016

Am 31. Juli 2016 beendeten

- Haiyad Abdullahi, Kita Zauberburg
- Corina Kremmel, Villa Kunterbunt
- Fabian Lendenmann, Kita Schatzinsel
- Fabio Rebelo, Villa Kunterbunt

die dreijährige Lehre zur Fachfrau/Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und den erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen den frischgebackenen Fachleuten für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Unsere Lernenden im Sommer 2016

3. Lehrjahr	Vanesa Alija, Kita Schatzinsel Alannah Iselin, Kita Greifensee Haishe Shaba, Kita Zauberburg Ylenia Vantaggio, Kita Zauberburg
2. Lehrjahr	Miski Abdijabbar, Villa Kunterbunt Dario Gubler, Kita Zauberburg Brendona Kokalla, Kita Schatzinsel Fabian Seppelt, Kita Greifensee Aysegül Yilmaz, Kita Zwergenschiff
1. Lehrjahr	Evelyne Bachofen, Kita Zauberburg Laura Cavallucci, Kita Zwergenschiff Donika Guda, Kita Zauberburg Jenny Jäger, Villa Kunterbunt Jasmine Kunz, Kita Greifensee Céline Mariani, Kita Greifensee Sabrina Sousa, Kita Zwergenschiff Michelle Zbinden, Villa Kunterbunt

Wir wünschen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche und spannende Lehrzeit und drücken unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr die Daumen bei der bevorstehenden Abschlussprüfung.

10 Jahre Kita Schatzinsel, ein etwas anderer Rückblick

Genau eine Dekade oder vierzig Jahreszeiten
konnte ich die Kita Schatzinsel auf ihrem Weg begleiten.
Nun ist es Zeit für mich zurück zu blicken
Und einige Highlights für Euch herauszupicken:

Da war einmal
auf dem Luegisland-Areal
eine riesige Baustelle und von den Kindern noch keine Spur.
Da gab es uns, Regula Gmür und Priska Denzler, nur.
Wir studierten den Grundriss und heckten was aus:
Eine Kita sollte es werden im Parterre in diesem Haus,
eine Kita mit grossen, hellen Räumen
zum Spielen und auch zum Träumen,
ein Ort, an dem sich Kinder wie Erwachsene angenommen fühlen
und wo sie ein Klima der Toleranz und Herzlichkeit spüren.
Da passte der Name Schatzinsel geradezu perfekt.

Die ersten drei Jahren gaben mir viel zu denken;
Wie können wir den Kindern optimale Bildung schenken?
Das veraltete Betreuungssystem schien mir suspekt.
Also erarbeiteten wir im Team ein modernes Konzept
und schlossen uns dem Label «infans» an.
Wir arbeiten heute noch kontinuierlich daran.
Unsere Aufgabe ist es, die kindliche Neugier stets
zu begleiten und zu dokumentieren,
das Kind in seinen Stärken und Interessen zu fördern
und auch zu motivieren,
wenn etwas auf Anhieb nicht gelingt,
da bekanntlich kein Meister vom Himmel springt.
So wurde die Kita Schatzinsel zum Frühförderprojekt.

Doch zu unserem täglichen Vertrieb
gehört auch das Ausbilden neuer Fachkräfte im Betrieb.
Deshalb bilden wir jahrein, jahraus
Fachpersonen Betreuung mit Fachrichtung
Kinder aus.

9 Lernende haben bis anhin den Fähigkeitsausweis erhalten,
5 davon konnten wir im Verein als Fachpersonen behalten.
3 Lernende befinden sich in der Ausbildung jetzt
und auch unser HF-Studiumsplatz wird ab Sommer wieder besetzt.
Die Investition in unsere Auszubildenden lohnt sich sehr
und sind die Lernenden zufrieden, freut es uns umso mehr.
Die Kita Schatzinsel hat die Nachwuchsförderung für sich entdeckt.

Frühkindliche Bildung und Chancengleichheit;
Das sind nur einige Schlagwörter der heutigen Zeit.
Mit den Kindern eine verlässliche Beziehung aufbauen,
damit die Eltern uns ihre Kinder gerne anvertrauen,
breitgefächerte Erfahrungsfelder anbieten und Portfolios führen,
zu mehr Selbständigkeit animieren und partizipieren,
Akzeptanz und Toleranz vermitteln,
neue Konzepte erstellen und weiterentwickeln,
Elterngespräche führen, Sitzungen leiten,
reflektieren und sinnvolle Massnahmen ableiten…
Nach diesen Qualitätsmerkmalen arbeitet die Kita Schatzinsel konkret.

10 Jahre begleitete ich in der Kita Schatzinsel den intensiven Prozess -
10 Jahre unterstützte ich den Tatendrang des Teams und stellte mich dem Stress -
10 Jahre leitete ich mit Elan und Schwung -
10 ganze Jahre, das funktioniert nur mit Herzblut und viel Begeisterung.

Priska Denzler
Dipl. Kita-Leiterin

Wissenswertes über unser Kindergartenprojekt

Sinn und Zweck

Im Kindergartenprojekt haben unsere zukünftigen Kindergartenkinder die Möglichkeit, in einer homogenen Gruppe ihren wachsenden Wissensdurst zu stillen. Die dabei durchgeführten Aktivitäten richten sich nach wie vor nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und dienen als Vorbereitung für den bevorstehenden Kindergarteneintritt. Durch die Mischung aus Bewegung, Sinneserlebnissen, Kreativität, kognitiven Herausforderungen und feinmotorischen Tätigkeiten zu den altersspezifischen Interessen wie Verkehrsmittel, Körper, Natur und Berufe können die Kinder unterschiedliche Erfahrungen sammeln.

Durch das Kindergartenprojekt erfahren die Kinder ein positives Gefühl der Aufmerksamkeit und Integration: Sie lernen, dass sie nun zu den Grossen gehören und damit auch eine gewisse Vorbildfunktion einnehmen, während die Zusammengehörigkeit gestärkt wird. Dieses gewonnene Selbstvertrauen hilft ihnen, sich im Kindergarten wohl zu fühlen. Alles in allem wird im Kindergartenprojekt Raum für Neues gegeben, weiterhin spielerisch gelernt und eine Atmosphäre geschaffen, in der sich das Kind als ein wichtiger Teil der Gruppe fühlt.

Ein besonderes Highlight des letzten Kindergartenprojektes

Ein interessanter Tag, der uns sicher etwas länger in Erinnerung bleiben wird, war der Besuch bei der Polizei. Nach einem freundlichen Empfang durften wir mit dem Polizisten drei verschiedene Polizeiautos begutachten und ausprobieren: den Streifenwagen, den Kastenwagen und das zivile Polizeiauto. Die Kinder durften sich in die Autos setzen und der Polizist stellte extra für uns das Blaulicht ein. Da die Sirene nur im Notfall eingestellt werden darf, haben wir mit den Kindern den Klang der Sirene nachgemacht.

Der Polizist erklärte uns einige Instrumente, welche die Polizei für ihre Einsätze benötigt. Von ganz besonderem Interesse war natürlich die Pistole. Unter grossen Sicherheitsvorkehrungen durften wir die Pistole betrachten. Selbstverständlich war sie nicht geladen.

Der Polizist erklärte uns auch einige Strassenregeln und das Ampelsystem: Bei Rot stehen, bei Grün gehen. Zum Schluss schenkte der grosszügige Polizist jedem Kind einen Leuchtbändel, Polizei-Postkarten, Farbstifte, ein Ausmalbuch und verschiedene Sticker. Damit dies auch allen Kindern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird, habe ich für jedes Kind eine Portfolioseite gestaltet. Es war ein spannender und lehrreicher Tag für uns alle.

Miriam Poltera
Fachfrau Betreuung Kita Schatzinsel

Jubiläumsfeier 10 Jahre Kita Schatzinsel

"Aller guten Dinge sind drei". Mit dieser Einleitung wurden alle Mitglieder der Genossenschaft Baufreunde zur Einweihung des neuen Spielplatzes in der Siedlung Luegisland eingeladen. Das Eröffnungsfest wurde mit der 10-Jahres-Feier der Siedlung Luegisland und der dort beheimateten Kindertagesstätte Schatzinsel zusammengelegt.

Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Spätsommerwetter konnten die ca. 130 angemeldeten Gäste das Fest in vollen Zügen geniessen.

Die anwesenden Kinder konnten sich im von der Kita Schatzinsel veranstalteten Kinderschminken in ihre Helden oder Lieblingstiere verwandeln lassen: so liefen Draculas, Piraten und Spidermen durch die Siedlung, genauso wie kleine Tiger, Fische und Prinzessinnen.

Die Siedlungskommission Luegisland offerierte eine Kinderbar mit vielen kreativen Drinks für die Kleinsten, und ein gut besuchtes Büchsenwerfen. Die von den Baufreunden engagierte Ballonzauberin begeisterte die Kinder mit diversen ausgefallenen Ballonfiguren.

Auch für das leibliche Wohl von Jung und Alt war gesorgt. Im Festzelt wurden Wurst, Brot und Getränke serviert, während die Kindertagesstätte Schatzinsel im Gemeinschaftsraum Kaffee und ein riesiges Kuchen-Buffet offerierte.

Der Vorstand des VKKA dankt ganz herzlich den vielen Gästen und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mithalfen, dass nicht nur dieses Fest, sondern die ganze Schatzinsel eine seit 10 Jahren rundum «gefreute» Sache und gut verankerte Schwamendinger Institution ist. Ganz besonderen Dank gebührt natürlich Priska Denzler, ohne deren Einsatz, Kreativität und charmante Hartnäckigkeit weder die Kita Schatzinsel noch der VKKA heute auf so hohem Niveau wären.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Jahreszeiten in der Kita Zauberburg

Winter im neuen Jahr

Um den Winter zu vertreiben, feiern wir hier in der Schweiz die Fasnacht. Passend zu diesem Thema hat die Gruppe Fidibus im Februar eine Fasnachtswoche durchgeführt, in der die Kinder verkleidet in die Krippe kommen konnten. So traffen sich Indianer, Cowboys, Prinzessinen und Prinzen, Superhelden und Astronauten. Die Gruppen Hokuspokus und Abrakadabra feierten am Ascherdonnerstag und machten mit den Kinder einen Umzug durch das Quartier. Die Gruppe Simsalabim hat diese Fasnachtswoche im März durchgeführt.

Die gemeinsam erlebten Aktivitäten, Festtage, Ausflüge und Spaziergänge bleiben uns in Erinnerung und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Sarah Peter
Gruppenleiterin Fidibus

Frühling

Endlich wachsen die Blumen und Blüten wieder und es wird warm. Diese schöne Jahreszeit nutzen wir besonders gerne um Spaziergänge zu machen und die Natur zu erkunden. Die verschiedenen Pflanzen, Tiere und Käfer, die aus dem Winterschlaf erwachen, bieten den Kindern Anreize, die Natur zu entdecken und zu erforschen.

Zu Ostern haben unsere Gruppen mit den Kinder Eier gefärbt für unsere Ostersuche. Anschliessend haben wir diese in unserem Kitagarten versteckt. Die Kinder von klein bis gross durften die Ostereier im Garten suchen, welche wir dann zum Zvieri gegessen haben.

Gegen Ende Mai haben wir uns auf die EM vorbereitet. Wir haben die Körper der Kinder auf grossen Papierrollen abgebildet und anschliessen wurden diese von ihnen angemalt. Die abgebildeten Körper haben dann unsere Gruppenräume dekoriert, mit verschiedene Fahnen der Länder und Fussballbällen.

Sommer

Dieses Jahr fand wie immer das Sommerfest in unserem Garten der Kita Zauberburg statt. Dieses wurde zahlreich besucht, von Eltern, den Kindern und deren Geschwister. Für die Kinder gab es diverse Möglichkeiten, sich zu beschäftigen, wie etwa: Malen, sich schminken lassen oder Kasperlitheater hören, dass von Charline und Lukas erfolgreich durgeführt wurde. Die Eltern haben unser Buffet wie jedes Jahr mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten bereichert. An dieser Stelle danke ich allen Eltern herzlich für ihre Mühe. Zum Abschluss liessen wir farbige Ballone steigen. Nicht alle schafften den Weg in den Himmel, aber gerade diese sorgten für viel Gelächter. Das Sommerfest bereitete uns Spass, währenddessen die Sonne auf uns strahlte!

Haiyad Abdullahi
Co-Gruppenleiterin Simsalabim

Herbst

Im Herbst verfärben sich alle Bäume in verschiedene Farben und es duftet nach Herbstlaub. Beim Spaziergang durchs gefallene Laub zu laufen oder Laub hochwerfen und zuschauen wie es auf unsere Köpfe fällt, macht riesigen Spass, genauso bei einem regnerischen Tag durch die Pfützen zu springen.

Im November fand unser «Räbeliechtliumzug» statt, zu dem wiederum zahlreiche Eltern und Kinder erschienen sind. Trotz schlechter Witterung war es wieder ein gutbesuchter Anlass mit vielen zufriedenen Gesichtern.

Adventszeit

Der Winter zeigte sich lange Zeit von der Herbstseite, dies hielt uns dennoch nicht davon ab, in der Krippe Zauberburg eine winterliche Atmosphäre zu schaffen und zu geniessen.

Alle Gruppen der Kita Zauberburg haben Adventskalender gebastelt, in denen Aktivitäten bildlich dargestellt wurden. Jedes Kind durfte ein Törchen öffnen und war somit unser Adventskind. Wir haben zum Kekse gebacken, der Samichlaus kam vorbei, wir haben Marroni gegessen, den Weihnachtsmarkt besucht, Weihnachtsgeschenke für die Eltern gebastelt und auch Weihnachtsgeschenke erhalten.

Dazu wurden die Morgenkreise auf die Adventszeit abgestimmt, wir sangen Winter- und Adventslieder, hatten einen «Adventskranz» und haben Geschichten erzählt. Auch die Fenster und Zimmer erstrahlten im winterlichen Look und im Lichterglanz.

Als der Schnee sich endlich zeigte, zog es alle Gruppen in den Garten, in dem wir gemeinsam einen riesigen Schneemann bauten. Auch Schneeballschlachten, Schneespaziergänge oder Rollen im Schnee stand auf unserem Programm.

Carmen Rieser
Gruppenleiterin Abrakadabra

Einblicke in den Tagesablauf der Kleinkindgruppen

Wir passen die Gestaltung des Tagesablaufs den Bedürfnissen der Kleinstkinder an. Am Morgen, wenn alle Kinder auf der Kleinstkind Gruppe angekommen sind, beginnen wir mit unserem gemeinsamen Ritual, dem Morgenkreis. Anschliessend stärken wir uns mit einem Znüni für das Vormittagsprogramm wie Spaziergänge, malen, basteln oder auch Freispiel.
Wenn nötig teilen wir die Gruppen auch auf, um den Interessen der Kinder gerecht zu werden.

Nach einem leckeren und ausgewogenen Mittagessen ist es nun Zeit für eine ausgiebige Erholungsphase. Alle Kleinkinder gehen nach dem Mittagessen schlafen um sich zu erholen, neue Kraft zu tanken und die Eindrücke des Morgens zu verarbeiten.

Den Nachmittag gestalten wir wiederum individuell und berücksichtigen den Bewegungsdrang, den Wissensdurst und das Verlangen nach Kreativität der Kinder. Mit einem Ritual, ein gemeinsames Spiel oder einem Lied im Singkreis, schliessen wir unseren lebendigen und erfahrungsreichen Kita-Tag ab.

Der tägliche Austausch zwischen den Mitarbeitern über jedes einzelne Kind und der ganzen Kindergruppe ist für uns von grosser Bedeutung und hilft uns dabei, für alle Kinder angemessene und spannende Angebote zu machen. Hierbei unterstützt uns auch die Arbeit mit dem Beobachtungsinstrument Mini-Kidit.

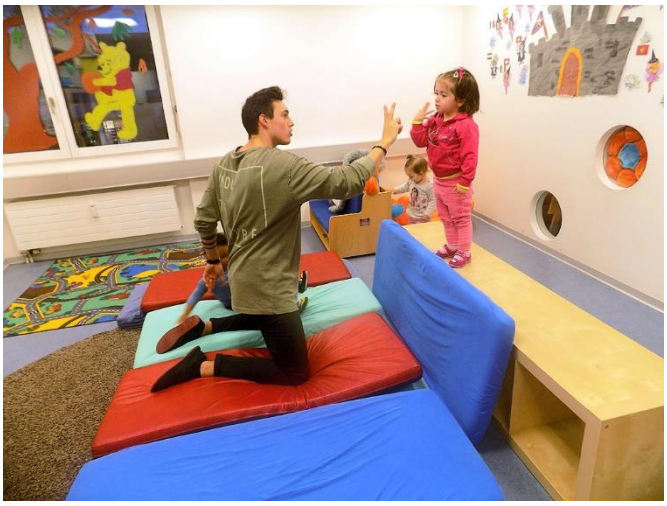
Mit dem **Mini-Kidit** verschaffen wir uns eine Übersicht über die verschiedenen Entwicklungsschritte der Kinder und leiten daraus Erfahrungsfelder und Angebote ab. Einerseits zeigt es uns auf, im Alltag einfache Handlungen bewusster vorzuleben, zum Beispiel beim An- und Ausziehen die Körperteile zu benennen oder im Singkreis mehr Lieder mit Körperteile einzubauen. Es inspiriert uns aber auch für die Anschaffung von neuen Materialien für interessante und lehrreiche Angebote. Bei diesem Bild experimentiert das Kind gerade bei einem Schattenspiel.

Durch Beobachtungen im Alltag erkennen wir die aktuellen Lieblingsspiele der Kinder

- Wir orientieren uns am aktuellen Entwicklungsstand der Kinder und nicht nur am Alter.
- Wir beobachten regelmässig die Kindergruppe und die einzelnen Kinder: Wie geht es ihm/ihnen momentan? Möchte es sich austoben oder hat es Lust auf ein ruhigeres Spiel? Was ist das aktuelle Lieblingsspiel? Was sind die aktuellen Themen? (Tiere, Berufe, Rollenspiel usw.)

- Somit können wir die Kinder spielerisch fördern und gehen auf die Interessen der Kinder ein.
- Was bedeutet das für das Kind? Das Kind kann spielerisch lernen und seinen Interessen nachgehen.

Das Mini-Kidit dient uns auch als Leitfaden für unsere Portfolioarbeit. Das Portfolio ist ein Dokumentationsordner, der Interessenbilder, Erfahrungsfelder, Zeichnungen, Freundschaftsblätter und Ausflugsbilder enthält und damit die Möglichkeit gibt, sich für immer an einzelne Momente der Kindheit zu erinnern. Wir gestalten für jedes Kind einen persönlichen Ordner und geben diesen beim Abschied als Geschenk und zur Erinnerung mit.



Dieses Kind hatte das Bedürfnis nach Bewegung.

Wir sind auf darauf eingegangen und haben gleichzeitig spielerisch das Zählen eingebaut:

1 2 3 und hüpfen…

Einige unserer Leitsätze im Alltag:

- Kinder möchten im Alltag miteinbezogen werden. Sie ahmen uns nach.
- Sie wollen helfen und hilfsbereit sein.
- Es ist wichtig, Kinder zu loben.
- Wir motivieren die Kinder selbstständig zu sein und es noch einmal zu versuchen, wenn es nicht beim ersten Mal gelingt.
- inder brauchen viel Liebe, Zärtlichkeit und angemessene Anregungen, um sich optimal zu entwickeln.

Wir legen viel Wert auf pädagogische Arbeit und spezifische Förderung der Kinder. Dennoch gestalten wir unsere Arbeit stets authentisch, mit viel Herzblut und Humor.

Giusi Signorino
Fachfrau Betreuung Kita Zauberburg

Weiterbildungen 2016

Gesamthaft haben ca. 40 Mitarbeitende des VKKA im 2016 an einer Weiterbildung teilgenommen. Bildungsrelevante Weiterbildungen zum Thema „Infans“ aber auch managementbasierte Aus– und Weiterbildungen wurden erfolgreich von unseren Mitarbeitenden und Kitaleiterinnen absolviert. Die Themen sind vielfältig und reichen von Sprachentwicklung und Förderung, Teamleiter-Weiterbildung, Kulturelle Bildung im Elementarbereich, Singen und Musizieren in der Kita, Weiterbildung in der Betreuung und Bildung von Babies bis zu Gestaltung von Innen– und Aussenräumen. Das Feedback der Teilnehmenden auf die unterschiedlichen Angebote und Anbieter waren durchwegs positiv.

Ganz nach dem Motto: „Lebenslang lernen “ planen wir selbstverständlich bereits weitere Weiterbildungen und Kurse. Für die interne Schulung zum Thema „Nothilfe beim Kleinkind“ schliesst der VKKA ganztägig die Kitas, um die Teilnahme aller Mitarbeitenden zur ermöglichen.

Die Weiterbildungen zahlen sich in der Regel für den Arbeitgeber immer aus. Sie steigern die Fachkompetenz, aber auch die Motivation der Mitarbeitenden. Das generierte Know-how kommt nicht nur der Kita zugute, sondern auch die Kolleginnen und Kollegen profitieren direkt und indirekt davon. Dazu steigert der VKKA seine Konkurrenzfähigkeit, bleibt als Arbeitgeber attraktiver und trägt zur allgemeinen positiven Reputation bei.

Die meisten Mitarbeitende identifizieren sich durch die angebotenen Kurse, Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten mehr mit dem VKKA und bleiben dem Verein somit länger erhalten. Das spiegelt sich auch direkt in unserer niedrigen Personalfluktuation.

Wir sind uns sicher, dass diese Philosophie und Investitionen allen zugutekommt.

Anne-Carine Kellenberger
Stv. Geschäftsleitung

„Investition in Wissen bringt die höchsten Zinsen.“

Benjamin Franklin (1706-1790)

Protokoll der 16. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg

Freitag, 3. Juni 2016, 19:00 Uhr, Siedlungsraum Luegislandstrasse

Anwesend:

Co-Präsident:	Mariano Turi
Co-Präsidentin und Geschäftsführerin:	Regula Gmür
Vorstand:	Maiken Graf, Yasmine Herrmann, Dominic Ruckstuhl, Evelyn Schmid, Meryem Yildiz
Mitglieder:	Ursula Gmür, Roland Keller (ex-Vorstand), Markus Schärer, Peter Schmid, Daniela und Piet van Zyl
Gäste:	Geraldine Cunningham, Bruno Grob, Gisela Wiesner
Entschuldigt:	Nanette Alber, Denise Bisang (Coach VKKA), Nicolaas Ganzeboom (Sozialzentrum Dorflinde), Julio Gonnet (Nachbar), Christina Kägi Wolter (Mutter), Barbara Käser (Zentrum Krokodil), Silvia Keller (Stiftung kinderreiche Familien), Ursula Perez (Quartierkoordination), Samuel Tanner (Treuhand Tanner), Konstanze Weltersbach (ex-Vorstand) Krippenleiterinnen: Adina Ansbach, Priska Denzler, Dunja Haslauer, Nicol Koradi, Stefanie Schönfelder
Protokoll:	mg/rg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der GV vom 12. Juni 2015
4. Jahresbericht 2015
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2017
7. Budget für 2016
8. Wahlen des Präsidiums und des Vorstands
9. Anträge
10. Varia

1. Begrüssung

Mariano Turi begrüsst alle Anwesenden, insbesondere die Gäste Roland Keller und Markus Schärer und eröffnet die Sitzung leicht verspätet. Er merkt an, dass sich dieses Jahr leider viele Eingeladene entschuldigt haben und stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig (11.5.) zusammen mit dem Jahresbericht verschickt wurden. Die Traktanden werden ohne Änderung angenommen. Mariano Turi lädt alle anschliessend an die GV zum Abendessen ins Yan ein. Dieses Jahr können noch alle vor der Kita Friedrichstrasse parkieren.
Regula Gmür liest kurz die Liste der entschuldigten Personen vor.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Bruno Grob wird einstimmig und mit Applaus zum Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 12. Juni 2015

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2015

Maiken Graf informiert, dass davon ausgegangen wird, dass der letztjährige Jahresbericht gelesen wurde und spricht ein grosses Kompliment für die vielen interessanten Beiträge aus. Wie bereits letztes Jahr betont sie, dass auch dieses Jahr wieder durch viele krankheits- und unfallbedingte Personalausfälle und –wechsel geprägt ist. Insbesondere in Greifensee kam es zu sehr vielen Wechseln.

Sie berichtet, dass die Schliessung der Kita Friedrichstrasse sehr anstrengend war. Diese musste auf Mitte August geräumt und gesäubert werden, obwohl der Umbau erst diesen Frühling in Angriff genommen wurde. Das Frühförderprojekt wird vom VKKA ohne finanzielle Unterstützung durch die Stadt Zürich in der Fidibus-Gruppe sowie in der Villa Kunterbunt weitergeführt werden.

Nicht nur die Förderung der Kinder ist dem Verein wichtig, sondern auch diejenige des Personals. Daher wurde für die Kita Villa Kunterbunt Marie-Louise Schmidlin als Coach zur Unterstützung in der Teamfindung temporär verpflichtet.

Als pädagogischer wie auch personeller Coach wurde zusätzlich Denise Bisang fix eingestellt. Sie unterstützt die Kitaleiterinnen jeweils vor Ort. Zukünftig insbesondere als pädagogische Gesamtleitung und u.a. auch bei dem Q-Kita Projekt.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Finanz- und Revisionsbericht

Regula Gmür ergänzt zur Friedrichstrasse, dass dort ein Verlust von ca. 136’000.—entstanden ist. Die Stadt Zürich hatte eine Defizitgarantie ausgesprochen, jedoch wurde noch nichts übernommen.
Insgesamt hat der Verein trotzdem einen Gewinn von ca. 230'000. — erwirtschaftet. Das Eigenkapital beträgt aktuell ungefähr 1.5 Mio Franken.

Dieses Jahr gab nur einen kleinen Debitorenverlust/Delkredere. An dieser Stelle lobt Regula Gmür Bahar Keser (Sachbearbeiterin), da sie dies auch durch ihre regelmässigen Mahnungen erreicht hat.

Der Revisionsbericht liegt zum Lesen auf. Früher wurde dieser von Roland Keller vorgelesen. Heute wird darauf verzichtet. Regula Gmür verweist für weitere Fragen auf die anwesende Buchhalterin.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2017

Der Mitgliederbeitrag beträgt weiterhin Fr. 30. —. Aktuell hat der Verein 48 Mitglieder.

7. Budget für 2016

Das vorliegende Budget ist praktisch „unbrauchbar“, da die dafür verwendeten Belegungszahlen nicht mehr stimmen. Sie sind zu tief. D.h. es wird voraussichtlich ein noch höherer Gewinn erwirtschaftet werden.

Praktisch alle Kitas sind voll belegt, sogar die Villa Kunterbunt wie auch Greifensee. Nur an vereinzelten Tagen hat es noch freie Plätze. Regula Gmür berichtet, dass an der Sitzung der Begleitgruppe für das neue Finanzierungsmodell von Kinderkrippen der Stadt Zürich informiert wurde, dass rund 40% aller Kitas in der Stadt Verluste schreiben. Der Verein Kinderkrippe Auzelg zählt nicht dazu.

Das Budget wird genehmigt.

8. Wahlen des Vorstands und des Präsidiums
An dieser Generalversammlung wird neu Meryem Yildiz in den Vorstand gewählt. Sie hat an den letzten Vorstandssitzungen probehalber teilgenommen. Der Vorstand freut sich sehr, dass sie neu ein Mitglied des VKKA-Vorstands ist.

Mariano Turi fragt, ob der restliche Vorstand wiederum in globo gewählt werden kann. Maiken Graf schlägt vor, dass auch das Präsidium wie bisher bestätigt wird. Beide Abstimmungen werden einstimmig angenommen. Der Vorstand nimmt die Wahl in globo an und setzt sich daher zusammen aus:

Mariano Turi, Co-Präsident
Regula Gmür, Co-Präsidentin
Evelyn Schmid
Dominik Ruckstuhl
Maiken Graf
Meryem Yildiz
Yasmine Herrmann

9. Anträge
Keine. Gab es noch nie.

10. Varia
- Q-Kita: die Kitas Zauberburg und Schatzinsel werden neu bei diesem Projekt zur Qualitätssicherung der Stadt Zürich in Kitas teilnehmen.
- Die Kita Zwergenschiff partizipiert beim Projekt Purzelbaum. Dies ist ein Projekt für mehr Bewegung und gesunde Ernährung in Kitas.
- Iris Brönnimann hat leider bereits nach sehr kurzer Zeit ihren Job wieder gekündigt. Für sie wurde Katharina Keller eingestellt. Ihr wurde jedoch nach ein paar Monaten per Ende Juli wieder gekündigt, da sie nicht die erwarteten Leistungen erbringen konnte. Die Löhne werden daher neu ab Juli vom Treuhandbüro Tanner gemacht. Die Buchungen wird bis maximal Ende Jahr noch Frau Ursula Gmür machen. Herzlichen Dank!
- 10-jähriges Schatzinsel: Regula Gmür schlägt vor, dass dies am 10.9. gefeiert wird, wenn auch der neue Spielplatz vor der Kita von der GBZ mit einem grossen Fest eröffnet werden wird. Das Fest zum 10-jährigen Bestehen der Villa Kunterbunt war damals ein „Flop". Ursula Gmür schlägt vor, dass vorerst 3'000.- für das Fest zurückgestellt werden.
- Maiken Graf informiert schweren Herzens, dass sie ihren Job als stellvertretende Geschäftsleiterin per Ende Juli gekündigt hat. Sie wird die QUEST-Ausbildung zur Primarlehrerin im August beginnen. Die Arbeit im und für den Verein hat ihr sehr gefallen und sie bleibt noch als Elternvertreterin im Vorstand weiterhin tätig.

Abschliessend bedankt sich Maiken Graf bei Regula Gmür für die tolle Zusammenarbeit und hebt hervor, dass Regula Gmür einen unglaublichen Arbeitseinsatz gibt. Ohne sie wäre der Verein heute definitiv nicht dort, wo er heute ist. Sie überreicht ihr noch Blumen und eine Dankeskarte.

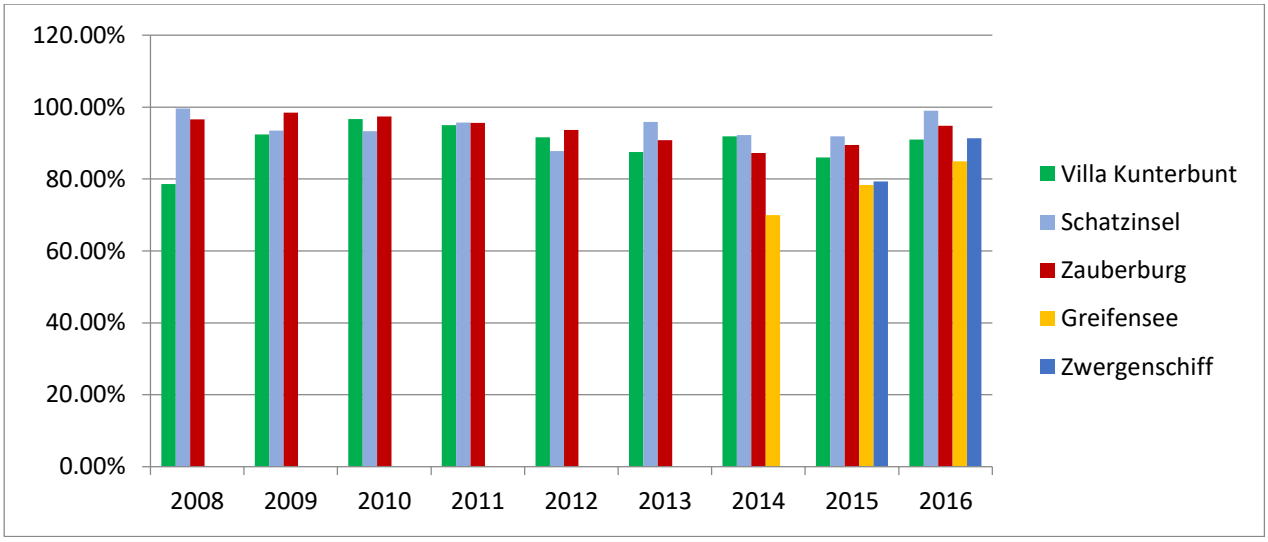
Ihrer Mutter, Ursula Gmür, dankt der VKKA ganz herzlich dafür, dass sie weiterhin die sehr gewachsene Buchhaltung weiterhin bis Ende Jahr führen wird. Das stellt eine enorme Erleichterung dar. Sie erhält einen Gutschein für ein verlängertes Wochenende in Freiburg, inkl. netter Begleitung und Essen mit ihrer Enkelin.

Schluss ist um 20.15Uhr.

Budget 2017

Einnahmen	Villa Kunterbunt	Schatzinsel	Zauberburg	Zwergenschiff	Greifensee
Elternbeiträge inkl. Subventionen	449'500	623'000	1'200'000	800'000	630'000
Kostgeldbeitrag Personal	13'500	14'800	33'000	22'000	16'000
Total Einnahmen	**463'000**	**637'800**	**1'233'000**	**822'000**	**646'000**
Ausgaben					
Löhne	380'000	430'000	860'000	555'500	470'000
Sozialleistungen	57'000	64'500	129'000	83'325	70'500
Aus- und Weiterbildung, Supervision	3'000	9'600	12'000	10'000	5'000
Diverse Personalkosten	3'000	3'000	6'000	4'500	3'300
Haushalt (Essen, Reinigung, Abfall, Hygieneart.)	13'000	19'200	40'000	22'000	22'000
Ankauf Kleinmöbel, Spielsachen, Bastelmaterial	1'000	1'000	2'000	2'000	2'000
Ankauf Mobiliar Krippe und Büros	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Div. Ausgaben, Hausapotheke etc.	700	700	1'000	700	700
Freibeiträge Gruppen, Ausflüge etc.	1'000	1'500	2'400	1'500	1'500
Verwaltungskosten, Buchhaltung	6'000	6'000	10'000	7'600	6'200
Werbung, Jahresbericht, Infos	1'000	1'000	2'000	1'500	1'000
Büromaterial, Porti, Swisscom, PC-Gebühren	3'500	3'500	4'500	4'000	3'500
Sach-/Haftpflicht-Versicherungen	500	500	1'000	1'000	1'500
EDV	2'000	3'700	4'000	3'000	2'000
Miete	29'000	56'500	115'200	110'000	36'400
EWZ, Aufwand Haus und Garten	2'000	3'700	6'000	3'000	3'000
Amortisation Mobiliar/Fahrzeug	3'000	3'400	4'500	7'000	7'000
Diverses	1'000	1'000	2'000	1'000	1'000
Total Ausgaben	**507'700**	**609'800**	**1'202'600**	**818'625**	**637'600**
Gewinn/Verlust 2017	**-44'700**	**28'000**	**30'400**	**3'375**	**8'400**
Belegung prognostiziert	85%	95%	85%	88%	85%

Belegung 2016



So kann man sich täuschen. Nachdem wir im letzten Jahr zwar eine zufriedenstellende, aber nicht mehr ganz so ausgezeichnete Belegung wie in den vergangenen Jahren verzeichnen mussten, sehen die Zahlen für das 2016 wieder ganz hervorragend aus.

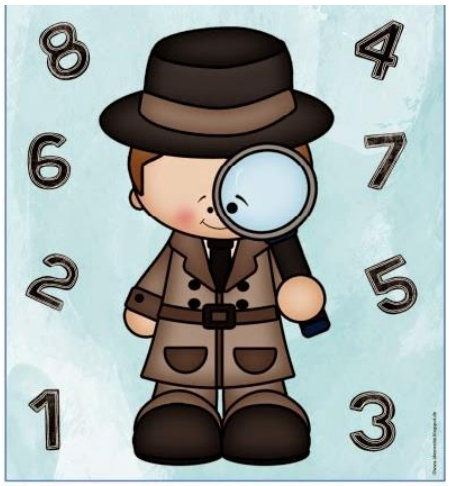
Die Kita Schatzinsel schlägt mit fast 99% fast ihren eigenen Rekord vom 2008. Angesichts der vielen neuen Kitas in Zürich-Nord zeigt dies sicher am deutlichsten, wie zufrieden die Eltern mit der Betreuung der Schatzinsel sind.

Sogar die Villa Kunterbunt, unser langjähriges Sorgenkind, hat unsere optimistische Prognose übertroffen und ist bis zum Sommer 2017 praktisch voll belegt.

Die Kita Greifensee hingegen hat mit fast 85% Belegung unsere Erwartungen fast auf die Kommastelle genau erfüllt. Für das nächste Jahr sieht die Entwicklung auch erfreulich aus: Viele unserer Kinder haben Geschwister erhalten und unsere Babyplätze sind bis zum Sommer 2017 voll belegt. Da unsere Eltern aber zum grössten Teil Teilzeit arbeiten, sind der Dienstag und der Donnerstag voll belegt, am Freitag und Montag hingegen hat es immer noch etwas Platz.

Die Schatzinsel und das Zwergenschiff haben eine 3% höhere Belegung als erwartet, die Villa Kunterbunt 6% und die Zauberburg sogar fast 10%. Das legitimiert zum (finanziellen) Glück auch den sehr hohen Anteil an qualifiziertem Betreuungspersonal, das die Zauberburg im vergangenen Jahr beschäftigt hat.

Finanzbericht



Als kleine Vorbemerkung: Unser diesjähriges, ausserordentlich gutes Ergebnis dürfen wir zum grossen Teil auf die nachträgliche Begleichung der Defizitgarantie für die Kita Friedrichstrasse zurückführen.

Zu den einzelnen Kitas: Die Villa Kunterbunt hat etwas höhere Einnahmen als im vergangenen Jahr, aber auch über CHF 25‘000.—mehr an Löhne bezahlt. Da aber die Beiträge für die AHV etwas tiefer lagen und wir die Krankentaggeldversicherung von der sehr teuren „Zürich“ zur Swica gewechselt haben, war der Verlust mit CHF 8‘000.—doch noch zu verkraften.

Auch die Schatzinsel hat 3.4 % Mehreinnahmen, aber 6.4 % höhere Lohnkosten. Die restlichen Beträge belaufen sich übrigens in allen Kitas so ziemlich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Diese wenigen Prozent-Zahlen ergeben aber einen Gewinnrückgang von CHF 15‘000.--.

Die Zauberburg schliesst nach wie vor mit einem guten Resultat ab. Dass wir aber hier 12 % höhere Lohnkosten als im 2015 haben sowie zwei sehr hässliche Debitorenverluste hat unseren Vorjahresgewinn gerade halbiert. 12 % Differenz bedeutet in Zahlen übrigens CHF 109‘000.--! Gerade in der Zauberburg vermissen wir die bisherigen Ausbildungsbeiträge der Stadt Zürich schmerzlich. Da die Zauberburg nun aber die Mittagessen selber kocht und nicht mehr extern bezieht, resultieren hier tiefere Ausgaben von CHF 16‘000.--.

Auch die Kita Greifensee hat massiv höhere Lohnkosten im vergangenen Jahr zu verzeichnen, die die CHF 35‘000.—Mehreinnahmen dank der besseren Belegung nicht kompensieren können. Zudem sind die Kosten für den Haushalt (Lebensmittel, Spielsachen, Mobiliar) überproportional gestiegen. Der Verlust aus dem ersten Betriebsjahr ist damit leider noch immer nicht ausgeglichen. Unser Defizit beträgt noch immer über CHF 36‘000.--.

Das Zwergenschiff hingegen schwimmt erwartungsgemäss in ruhigem Gewässer. CHF 100‘000.—Mehreinnahmen stehen CHF 70‘000.—höheren Personalkosten gegenüber so dass hier ein Gesamtgewinn von respektablen CHF 40‘000.—resultiert.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Elternanlässe

Auch dieses Jahr durften wir mit den Eltern und deren Kindern in angenehmer Atmosphäre erlebnisreiche Anlässe geniessen.

Osteranlass der Gruppe Blau

Im Monat März gestaltete die Gruppe Blau einen kreativen Abend. Die Eltern bastelten liebevoll ein Osternest für ihre Kinder. Der gemütliche Anlass fand im kleinen Rahmen statt.

Purzelbaumfest

Das Purzelbaumfest führten wir im Sommer in unserem Garten durch. Die Kinder genossen bei wunderbarem Wetter die verschiedenen Angebote wie das Büchsenwerfen und freuten sich, anschliessend einen Purzelbaum-Aufkleber zu erhalten. Zudem durften sie sich schminken lassen. Für die Babys gestalteten wir einen Sinnesplatz.

Nebst dem gelungenen Buffet fand bei allen vor allem das „Boogie-Woogie“ Bewegungslied Anklang.

Dieses wurde vorgängig, inklusiv Eltern, eifrig geübt.

Die Kinder, welche in den Kindergarten übertraten, erhielten unser Kita-Diplom. Mit Stolz nahmen sie diesen Ausweis entgegen.

Kreativer Elternabend der Gruppe Gelb und Grün

Anfangs November führten wir den Bastelabend für die Eltern der Gruppen Gelb und Grün durch.

Sie bemalten sehr individuell gestaltete Stofftaschen passend zum jeweiligen Kind. Somit erhielt jedes seinen eigenen und ganz persönlichen Aufbewahrungsplatz für seine Tageskleidung.

Nicol Koradi
Leiterin Kita Zwergenschiff

Projektmonat Dinosaurier im Zwergenschiff

Im April führte Linda Schellenberg mit den Kindern der Gruppe Gelb einen Projektmonat zum gemeinsam gewählten Thema "Dinosaurier" durch. Wir achteten auf die aktuellen Interessen der Kindergruppe. Das Ziel war, dass sich die Kinder über einen längeren Zeitraum mit einem Thema auseinandersetzen mussten. Jedes Kind beschäftigte sich somit mit dem gleichen Thema. Dies stärkte die Gruppendynamik. Die Kinder erfuhren, was es bedeutet, gemeinsam zu lernen und miteinander etwas zu erschaffen.

Durch diese Projektzeit begleiteten uns ein Dinosaurierlied sowie auch ein Dinosaurierbuch mit der Geschichte vom kleinen «Minus Drei». Kien, unsere Dinosaurierhandpuppe war stets auch dabei. Die Kinder benannten die Puppe. Einige Highlights für die Kinder waren sicherlich unter anderem die verschiedenen Angebote, wie z.B. Flugdinosaurier basteln, Dinosaurierknochen im Sandkasten ausgraben, selber Dinosaurier Pizza backen oder eine Dinosaurierlandschaft aus Play-Mais gestalten. Durch gemeinsame Aktivitäten kamen die Kinder untereinander vermehrt in Kontakt und erlebten ein intensives Wir-Gefühl.

Der Besuch vom Dinosaurier Museum in Aathal bildete den krönenden Abschluss des Projekts.

Linda Schellenberg
Fachfrau Betreuung Kita Zwergenschiff

Purzelbaum-Projekt

Im November 2015 begannen wir in der Kita Zwergenschiff mit dem Projekt Purzelbaum.

Im vergangenen Jahr war dieses Projekt nun der Schwerpunkt. Wir investierten viel Zeit, um es in den Alltag zu integrieren.

Im Vorfeld informierten wir die Eltern und das Kita-Team über den Projektinhalt. Die neun Bewegungsgrundformen integrierten wir in den Kita-Alltag. Wir boten den Kindern entsprechend abwechslungsreiche Aktivitäten an. Zusätzlich durften wir unser Angebot an Bewegungsmaterialien erweitern. Dem Team machte es Spass, neue Materialien auszusuchen und einzuführen. Die neuen Bewegungselemente begeisterten unsere Kinder sehr und sie waren neugierig und motiviert, Neues auszuprobieren. Dank neuen Ideen und Materialien konnten wir den Aspekt «Bewegung im Alltag» vielfältiger gestalten, intensiver darauf eingehen und vermehrt anwenden. Die Projektzeit wird bald zu Ende gehen. Nach wie vor sind wir diesbezüglich engagiert und streben die damit verbundene Auszeichnung an. Unser Ziel ist es, unser Wissen zu verankern.

Sabrina Hasler
Fachfrau Betreuung Kita Zwergenschiff

Umsetzung in der Kita

Im Zentrum für uns Lernende und Praktikantinnen stand die Durchführung der Bewegungsangebote des Purzelbaum-Projekts. Wir erhielten Dossiers zu verschiedenen Bewegungsgrundformen (wie z.B. rutschen, hüpfen, klettern, schaukeln … etc.). Die Aktivitäten waren vorgegeben und nach Alter sortiert. Auf diese Weise konnten wir sie auf alle drei Gruppen verteilen. Ziel war es, mit den Kindern ein Bewegungsangebot à dreissig Minuten pro Tag durchzuführen.

Die Kinder freuten sich sichtlich daran, neue Verwendungszwecke der alltäglichen Gegenstände kennenzulernen. Gemeinsam waren wir motiviert, Dinge auszuprobieren und dabei Andersartiges zu entdecken. Wir verwandelten z.B. Bettdecken in Hängematten, welche wir zu zweit hin und her schwangen. Spass machte auch das Ziehen der Matratzen durch die Gänge mit unseren kleinen Passagieren.

Mit den jüngeren Kindern, speziell auf der Babygruppe, gestaltete sich die Planung der Angebote etwas schwieriger, aber wir versuchten trotzdem, uns dreissig Minuten mit den Kleineren zu bewegen. In den ersten fünfzehn bis zwanzig Minuten waren sie voller Neugierde und Tatendrang. Danach traten aber auch andere interessante Dinge in den Vordergrund, die für das Bewegungsangebot eigentlich nicht vorgesehen waren. Wir teilten die dreissig Minuten auf zwei Viertelstunden auf. Im Idealfall konnten so alle Kinder am Angebot teilnehmen. Die verschiedenen Rhythmen und die unterschiedliche Anwesenheit der Kinder brachten es mit sich, dass es manchmal unmöglich war, die zweite Hälfte durchzuführen und gleichzeitig auf die Bedürfnisse aller Kinder einzugehen. Den Kindern zuliebe entschieden wir uns, die zweite Viertelstunde an solchen Tagen wegzulassen.

Auch wenn wir nach Abschluss des Projekts die dreissig Minuten Bewegung pro Tag kaum einhalten konnten (Spaziergänge und Freispiel davon abgesehen), gab uns das Projekt dennoch ein Bewusstsein, wie wichtig es für die Kinder ist, sich zu bewegen. Fortan müssen die Kinder in Übergangssituationen, wie zum Beispiel zum Händewaschen, nach Draussen gehen und Mittagessen, selbst gehen oder kriechen. Das eine oder andere Kind musste dazu richtiggehend angefeuert werden, doch mittlerweile hat sich dies eingependelt und nur die Kleinsten der Kleinen geniessen den Luxus der Höhenluft auf dem Arm.

Sarah Bloch
Springer-Praktikantin Kita Zwergenschiff

Qualität in der Kita

Sabrina Hasler und Nicol Koradi besuchten die Weiterbildung zum Thema „Sicherheit in der Kita“. Den angemessenen Umgang mit Gefahren und Risiken können die Kinder selbst erlernen. Dies erfordert ein sorgfältiges Abwägen seitens der Mitarbeiterinnen. Die Hinführung zur Gefahreneinschätzung ist die beste Schadenprävention. Überbehütung, Gefahrenverdrängung und Ängstlichkeit hingegen verhindern lebenswichtige Erfahrungen und begünstigen das Unfallgeschehen. Den Fallraum bei Spielgeräten und die damit verbundenen Gefahren sowie versteckte Gefahren, wie Kopffangstellen, betrachteten wir genau in unserer Kita. Verschiedene Giftpflanzen auf Kinderspielplätzen und die Wichtigkeit der Beschaffenheit vom Spielsand wurden uns ebenfalls näher gebracht.

Die Weiterbildungen zum Thema Bewegungsförderung bei drei- bis 24-monatigen und zwei- bis vierjährigen Kindern waren sehr spannend und aufschlussreich. Wir schufen in unseren Räumlichkeiten mehr Platz, damit die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen können.

Wir achteten darauf, dass die Bewegungsaufgaben den Kindern viele Variationen ermöglichen. Jedes Kind soll seinem Entwicklungsstand entsprechend agieren können. Auf diese Weise kann es positive Erfahrungen sammeln.

Beim Workshop Ernährung, welcher bei uns in der Kita Zwergenschiff stattfand nahmen alle diplomierten Mitarbeiterinnen teil. Eine Ernährungsberaterin der Stadt Zürich besuchte uns. Wir setzten uns mit der Ernährungspyramide, mit den Ritualen rund ums Essen und dem Umgang mit Nahrungsmittelallergien auseinander. Unsere Menüpläne wurden analysiert und wir stellten fest, dass diese den Ernährungsempfehlungen entsprechen.

Monatlich erhielten wir eine Rezept-Idee. Wir beziehen die Kinder vermehrt bei der Zubereitung der Mahlzeiten mit ein. Dies wird auch zukünftig so sein.

Menüplan Zwergenschiff

	Montag 29.08.2016	Dienstag 30.08.2016	Mittwoch 31.08.2016	Donnerstag 01.09.2016	Freitag 02.09.2016
Mittag	Gebratene Nudeln mit Broccoli	Linsen-Tätschli an Rüeblisauce	Lachs mit Kartoffelsalat	Auberginen-Piccata mit Kräuterreis Hüttenkäse	Pouletspiessli mit Minzen-Eblysalat
Zvieri	Früchte Vollkornbrot mit Frischkäse	Früchte Frozen Joghurt mit Beeren	Getrocknete Apfelringli Grissini	Früchte Erdbeerschaum	Früchte Peperonata Bruschetta

Dazu servieren wir täglich Salat und Gemüsestängel

Das ganze Kita-Team nahm aktiv und interessiert am Projektgeschehen teil. Wir erarbeiteten eine gemeinsame Haltung bezüglich Bewegungsförderung und einer ausgewogenen gesunden Ernährung.

Wir freuen uns auf eine weitere erlebnisreiche, bewegende Zeit mit den Kindern und deren Eltern. Zudem bedanken wir uns für den täglich gegenseitigen regen Austausch und die offene und ehrliche Zusammenarbeit.

Nicol Koradi
Kitaleiterin

Jahresbericht 2016 Kita Greifensee

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns und wir schauen auf viele freudige, spannende wie auch bewegte Momente zurück. Das Kita-Leben hielt stets viele Überraschungen parat, die uns als Team herausforderten.

Anfang des Jahres 2016 konnten wir den Winter mit viel Schnee und Eis geniessen. Auf Spaziergängen wie im Garten bauten wir mit den Kindern Schneemänner und erfreuten uns an Schneeballschlachten.

Bei Regen stellten wir den Kindern verschiedene Utensilien wie Löffeln, Schalen sowie Sandförmchen zum Experimentieren mit Matsch und Pfützen zur Verfügung. Somit gelang es uns, den kleinen wie grossen Kindern spielerische Lernerfahrungen zu ermöglichen. Fleissig schöpften sie Wasser in die Schalen, erforschten das Umschütten der Inhalte in unterschiedliche Gefässe und transportierten diese konzentriert von kleinen zu grossen Pfützen. Ganz nach dem Motto: «Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Kleider» erfreuten sich die Kinder beim «Pfützenspringen». Klar doch, dass dabei keine Wasserlache ausgelassen wurde.

Die Fasnacht wurde auf beiden Gruppen gefeiert. Die Kinder konnten alle verkleidet in die Kita kommen. Je nach Wunsch durften sich die Kinder in der Kita noch schminken lassen. Als Prinzessinnen, Tiger, Löwen und natürlich auch Marienkäfer und Piraten überraschten die Gruppen einander mit einem kurzen Besuch. Mit Musik und Tanz feierten beide wieder auf den Gruppen und genossen bei einem speziell geschmückten Zvieritisch Früchte und Fasnachtschüechli zum Abschluss.

Die Gruppe unserer Kleinen lud im März zu einem Elternabend ein, bei welchem sich die Eltern nach vielen Eingewöhnungen beim anschliessenden Apéro kennenlernen konnten. Die Mitarbeiterinnen der Gruppe stellten an diesem Abend ihre zukünftigen Pläne und ihre Arbeitsweise vor. Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Eltern bedanken, die so zahlreich erschienen sind.

Endlich wieder Sonne! Ob in unserem tollen Garten, auf kurzen Ausflügen ins Quartier, zum See oder auf einem Spaziergang in den Wald, … alle freuten sich, wieder längere Zeit draussen zu verbringen. Ein beliebtes Ziel ist auch der Bauernhof in Greifensee. Dort ist es möglich, die Hasen zu streicheln und zu füttern und die kleinen Kälbchen wie auch die Ferkel zu bestaunen.

Auch grössere Ausflüge wie zum Beispiel in den Kinderzoo Rapperswil standen bei beiden Gruppen auf dem Programm.

Im Mai fand ein ausgezeichnet besuchter Info-Elternabend für beide Gruppen statt. Viele wichtige Themen, wie personelle Informationen, das Kindergartenprojekt und das angestrebte Beobachtungstool «Mini-KiDiT» wurden den interessierten Eltern vorgestellt. Im Anschluss genossen alle einen köstlichen Apéro, welchen Sarah Haussmann, die Köchin der Kita, gezaubert hatte.

Wie geplant setzte die Kita Greifensee auf der Grossgruppe Grün im Sommer 2016 einen zusätzlichen pädagogischen Schwerpunkt. Durch ein Kindergarten-Projekt gingen wir adäquat und gezielt auf die Vorkindergarten-Kinder sowie ihre bevorstehenden Entwicklungsschritte ein. Der Fokus richtete sich dabei auf die Erfahrungsfelder «Mathematische Grundkompetenzen», «Sprache und Ausdruck» sowie spielerische Übungen zum Thema «Umgang im Strassenverkehr». Dieses Projekt führten Ramona Krämer (Gruppenleitung) und Fabian Seppelt (in Ausbildung) in Zusammenarbeit mit Denise Bisang (Pädagogische Gesamtleitung) durch.

Neben dem Spass am Vergleichen von verschiedenen Materialien in Bezug auf ihre Grössen, Formen, Mengen und Gewicht, gab es Wettrennen mit Bobbycars. Das Nachbilden von Mustern interessierte die Kinder genauso wie die Einteilung

im Tagesablauf durch Bilder. Durch das Experimentieren mit unterschiedlichen Sanduhren gewannen die Kinder ein Zeitgefühl. Grundregeln im Strassenverkehr und wie man sich bei einem Fussgängerstreifen richtig verhält, thematisierten die Fachpersonen ebenfalls mit den Kindern.

Alle Spiel- und Lernerfahrungen zu diesem Projekt durften die Kinder in ihrem Sammelpass mit einem Stempel eintragen.

Fabian Seppelt organisierte als Ausklang des Projektes eine Abschlussreise zur «Juckerfarm». Dort konnten die Kinder selbst Apfelsaft herstellen, durchkämmten das Apfelbaumlabyrinth und fanden dabei sogar die Schatztruhe mit dem goldenen Apfel.

Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Projekte!

Sehr dankbar waren wir über die Aushilfen von Ramona Krämer und Lisa Crescionnini, die uns in den Sommermonaten tatkräftig unterstützt haben.

Wie jedes Jahr genossen wir in der Sommerzeit unser Sommerfest. Viele Eltern und Kinder besuchten uns an diesem Tag. Unser Buffet glänzte mit Köstlichkeiten unserer Köchin Sarah und den Delikatessen, welche viele Eltern mitbrachten. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an alle. Auch ein Dankeschön an die Wetterfee. Durch sie wurde das Fest perfekt abgerundet.

Dieses Jahr durften wir die Zeit draussen lange geniessen, bevor der Winter wieder zurückkam. Die Vorweihnachtszeit verbrachten wir mit Backen, Malen, Experimentierten mit Farben im Kreativraum und Erkunden der unterschiedlichen Klangfarben mit verschiedenen Musikinstrumenten.

Für unsere Eltern fand ein Adventsbastelnachmittag mit Guetzli und Punsch statt, den alle sichtlich genossen. Auch hier nochmals ein Dankeschön an alle Mamis, Papis und Omis für ihren Einsatz. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal.

Das Team, ebenso wie die Kinder und Eltern freuen sich auf ein neues spannendes und freudiges Jahr in unserer Kita Greifensee.

Stefanie Schönfelder
Kitaleiterin Kita Greifensee

Denise Bisang
Pädagogische Geschäftsleitung

Nachwuchs

Wir freuen uns mit Ania Bembnowicz und Allmira Ala über:

Adam Fabian Bembnowicz (11.8.16)

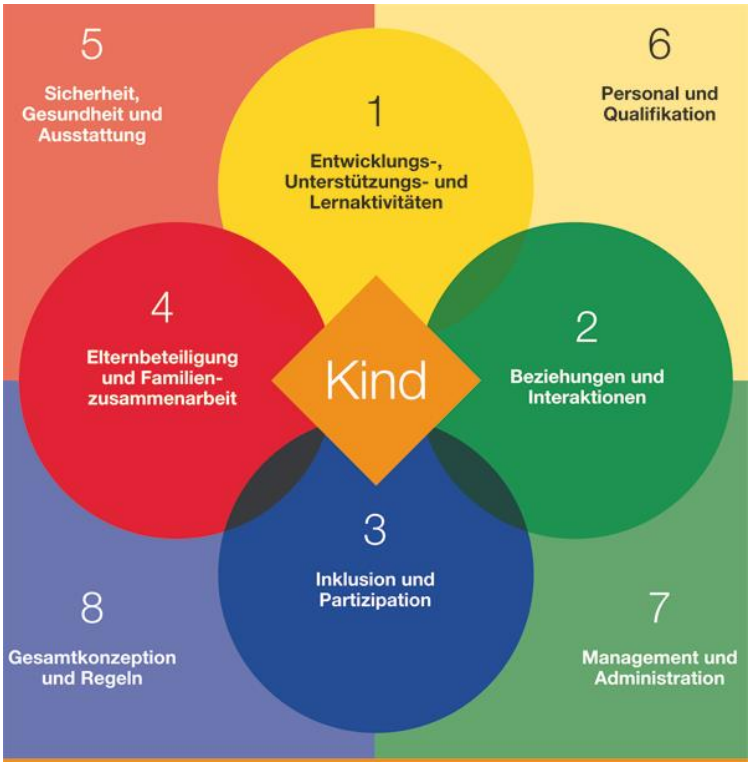
Leana Ala (2.10.16)

Herzliche Gratulation und alles Gute den jungen Eltern und viel Freude mit den Kleinen!

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Stadt Zürich Projekt Q-Kita gestartet – Wir sind dabei!

Im dreijährigen Projekt Q-Kita nehmen 34 Kitas von 27 Trägerschaften von Mai 2016 bis Anfang 2019 als Pilot-Kita teil. Und **wir, vom Verein Kinderkrippen Auzelg,** sind mit **zwei Kitas** dabei!
Alle goldenen Schätze unserer Insel präsentieren wir sehr gerne und schwingen dabei auch gleich den Zauberstab mit dem legendären Spruch: «Abrakadabra, Hokuspokus, Simsalabim und Fidibus»… Richtig, die Kita Schatzinsel und Zauberburg sind die zwei Auserwählten und haben sich mit dem Team dafür entschieden, beim Qualitätsprojekt mitzumachen.
Ziel des Pilotprojekts ist das **partizipative Entwickeln** eines **praxisorientierten Modells** zur **Qualitätsentwicklung** und **–sicherung** in Züricher Kitas. Dabei wirken alle von der Trägerschaft bis zu den Mitarbeitenden in den Kitas mit.
Dies bedeutet ein Entwicklungsprozess, welcher die ganze Organisation betrifft und unmöglich von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Q-Kita orientiert sich dabei an den 8 Qualitätsentwicklungsbereichen von QualiKita. Alle werden dabei eingeladen, sich nochmals ganz bewusst mit ihren Alltagshandlungen auseinanderzusetzen. Ein direkter Weg von «Start nach Ziel» wird nicht angestrebt – im Q-Kita-Projekt sprechen wir vom Prozess- oder vom Kreisdenken.



Durch Selbst- und Fremdevaluationen werden die einzelnen Kitas dazu eingeladen, sich mit ihrer Arbeit am Kind, im Team, ihrer Haltung, dem Auftritt nach aussen wie der Zusammenarbeit mit den Eltern sehr detailliert auseinanderzusetzen. Selbst- und Fremdbild sind Teil der Instrumente, um die eigene Wahrnehmung mit einer fachlichen Aussenperspektive vergleichen zu können.
Weiter arbeitet jede Kita mit einem von der Stadt Zürich vorgestellten Anbieter und dessen Qualitäts-Modell. Die Schatzinsel entschied sich für „Pädquis“ (Pädagogische Qualitäts-Informations-Systeme aus Berlin, unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Tietze und PD. Dr. Catherine Walter-Laager) und die Zauberburg wählte „QualiKita“ (Qualitätslabel für Kindertagesstätten in der Schweiz).

Kurze Anmerkung: Wir streben kein Label an, **wir setzten auf Qualität!**

Was gewinnen wir dabei? Wir werden dazu angeregt, bewusster zu arbeiten, erhalten Feedback und Bestätigung, hinterfragen uns selbst, benennen Dinge überlegter und schätzen den Austausch über pädagogische Fragestellungen.

Klar doch, dass wir auf diesem Weg auch Stolpersteinen begegnen können, vielleicht unterschiedliche Meinungen vorfinden, mal Hektik empfinden und uns eventuell sogar im Detail verlieren.
Q-Kita sieht den Nutzen für die Kitas durch ein erhöhtes Qualitätsbewusstsein, durch die Vermittlung von Werkzeugen und Instrumenten wie der Selbst- und Fremdevaluation, Wissenszuwachs dank Weiterbildungsangebote, Unterstützung durch Coachings und einer Vernetzung mit anderen am Pilot teilnehmenden Kitas.
Interessant findet Priska Denzler (Kita-Leitung der Kita Schatzinsel) zum Beispiel, dass die Ausarbeitung und Vertiefung mit dem Modell „Mini-KiDiT" ebenfalls einer Selbstevaluierung gleichgesetzt werden kann.
„Mini-KiDiT" ist ein Einschätzungstool, welches neben der Entwicklungseinschätzung durch die Auseinandersetzung mit den Zielsätzen einem Qualitätsmodell gleichkommt. Toll, dass wir bald in allen Kitas vom Verein Kinderkrippen Auzelg mit diesem qualitätsfördernden Instrument arbeiten!
Dass sich alle Mitarbeitenden so stark mit der Thematik Qualitätsentwicklung auseinandersetzen, auch weitere Aspekte einbringen, auf welche während diesem Prozess geachtet werden soll, Neues ausprobieren, ... all das zeigt uns, wie sehr sich alle mit ihrer Tätigkeit als Fachperson und unserer Institution identifizieren. Für diese Bereitschaft, sich kontinuierlich diesem Prozess gegenüber offen zu zeigen, möchten wir allen Mitarbeitenden herzlich danken.

Denise Bisang
Pädagogische Geschäftsleitung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31.12.2016

Abdijabbar	Miski	2. Lehrjahr
Abdullahi	Haiyad	Fachfrau Betreuung
Al Najjar	Rawan	Praktikantin
Ala	Allmira	Fachfrau Betreuung
Alija	Vanesa	3. Lehrjahr
Ansbach	Adina	Kita-Leiterin
Bachofen	Evelyne	1. Lehrjahr
Bakolli	Salina	Praktikantin
Bareth	Nadine	Kita-Leiterin
Bartczak	Neina	1. Lehrjahr
Bembnowicz	Anna	Miterzieherin
Biasca	Rahel	Fachfrau Betreuung
Bisang	Denise	Coach
Bloch	Sarah	Praktikantin
Bourquin	Fabiène	Fachfrau Betreuung
Brändli	Nicole	Fachfrau Betreuung
Bruno	Michela	Fachfrau Betreuung
Carmona	Melanie	Fachfrau Betreuung
Cavallucci	Deborah	Fachfrau Betreuung
Cavallucci	Laura	1. Lehrjahr
Ceron	Monica	Köchin
Ceron	Jordan	Praktikant
Correira de Sousa	Sabrina	1. Lehrjahr
Cunningham	Karim	Fachmann Betreuung
Denzler	Priska	Kita-Leiterin
Ehnes Monteiro	Xenia	Praktikantin
Esposito	Sonia	Köchin
Flückiger	Fabienne	Fachfrau Betreuung
Flükiger	Milena	Miterzieherin
Gachnang	Ramona	Fachfrau Betreuung
Gmür	Regula	Geschäftsleiterin
Grob	Nicole	Fachfrau Betreuung
Grob	Michèle	Fachfrau Betreuung
Gubler	Dario	2. Lehrjahr
Guda	Donika	1. Lehrjahr
Hasler	Sabrina	Fachfrau Betreuung
Haussmann	Sarah	Köchin
Ibrahim	Khelil	Praktikant

Jäger	Jenny	1. Lehrjahr
Jovic-Aritonovic	Ljiljana	Köchin
Jucker	Nadine	Fachfrau Betreuung
Kellenberger	Anne-Carine	Stv. Geschäftsleiterin
Keser	Bahar	Sachbearbeiterin Administration
Khalil	Minerwa	Praktikantin
Kokalla	Brendona	2. Lehrjahr
Koradi	Nicol	Kita-Leiterin
Krämer	Ramona	Fachfrau Betreuung
Kunz	Jasmine	1. Lehrjahr
Lema	Arsema	Köchin
Lendenmann	Fabian	Fachmann Betreuung
Leonhard	Lukas	Fachmann Betreuung
Malcolm	Chantal	Fachfrau Betreuung
Maquedo da Cruz	Christian	1. Lehrjahr
Mariani	Céline	1. Lehrjahr
Marson	Natascha	Praktikantin
Memishi	Venera	Praktikantin
Müller	Natalie	Fachfrau Betreuung
Neves	Vanessa	Praktikantin
Nugnes	Eliana	Praktikantin
Oppliger Angeles	Mikhaela	Praktikantin
Oezdogan	Servin	Fachfrau Betreuung
Pakaski	Natasa	Fachfrau Betreuung
Pantelic	Milan	Praktikant
Peter	Sarah	Fachfrau Betreuung
Poltera	Miriam	Fachfrau Betreuung
Rebelo	Fabio	Fachmann Betreuung
Riser	Carmen	Fachfrau Betreuung
Schönenfelder	Stefanie	Kita Leiterin
Seppelt	Fabian	2. Lehrjahr
Shaba	Hajshe	3. Lehrjahr
Shaba	Lejla	Praktikantin
Signorino	Giusi	Fachfrau Betreuung
Stelletti	Tatiana	Fachfrau Betreuung
Suter	Joy	Praktikantin
Tsegai	Yonas	Praktikant
Vantaggio	Ylenia	3. Lehrjahr
Yildiz	Meryem	Miterzieherin
Yilmaz	Gülistan	Praktikantin
Yilmaz	Aysegül	2. Lehrjahr
Zbinden	Michelle	1. Lehrjahr

Adressen

Geschäftsstelle:

Verein Kinderkrippe Auzelg
Luegislandstr. 585 043/321 64 26
8051 Zürich info@vkka.ch

Kitas:

Villa Kunterbunt
Auzelg 47
8050 Zürich 044/321 21 10

Kita Schatzinsel
Luegislandstr. 593
8051 Zürich 043/321 64 25

Kita Zauberburg
Winterthurerstr. 689
8051 Zürich 043/321 50 93

Kita Greifensee
Sandbühlstrasse 6
8604 Greifensee 043/497 85 94

Kita Zwergenschiff
Heerenschürlistr. 8
8051 Zürich 044/752 08 37

Vorstand:

Mariano Turi
8046 Zürich m.turi@hispeed.ch

Regula Gmür
8051 Zürich info@vkka.ch

Maiken Graf
8051 Zürich maiken.graf@yahoo.com

Franziska Mickan
8051 Zürich fmickan@web.de

Dominic Ruckstuhl
8051 Zürich taurus75@bluewin.ch

Evelyn Schmid
8154 Oberglatt evelynschmid@ymail.com

Konstanze Weltersbach
8051 Zürich konstanze.weltersbach@gmail.com

Meryem Alhas Yildiz
8606 Greifensee meryemalhas@hotmail.com

Subventioniert von

Stadt Zürich
Sozialdepartement